Indirekter Freistöße werden verhängt, wenn:

**Spielfortsetzung „Indirekte Freistöße”**

A

1. Ein zu spät kommender Spieler betritt ohne Zustimmung des Schiedsrichters das Spielfeld (wenn er ins Spiel eingreift DF)
2. Nach der Behandlung wegen einer Verletzung betritt ein Spieler ohne Genehmigung das Spielfeld (wenn er ins Spiel eingreift DF)
3. Ein Juniorenspieler läuft während seiner Zeitstrafe auf das Spielfeld (wenn er ins Spiel eingreift DF)
4. Ein Spieler, der wegen Mängel an seiner Ausrüstung vom Platz geschickt wurde, betritt ohne vorherige Überprüfung der Ausrüstung sowie ohne Billigung des Spielleiters das Spielfeld (wenn er ins Spiel eingreift DF)
5. Ein Spieler verlässt ohne den Schiedsrichter gefragt zu haben das Spielfeld (IDF wo Ball), macht im Anschluss Verbale Unsportlichkeit (IDF an der Begrenzungslinie)

B

1. Ein Spieler spielt den Ball (ggf. auch mit dem Kopf), obwohl er einen Schuh verloren hat ist ab 2018 erlaubt bis zur der nächsten Spielunterbrechung.

C

1. Der Torwart kontrolliert den Ball länger als 6 Sekunden mit den Händen (bitte, nicht zu kleinlich in der Praxis vorgehen, erst den Torwart anfordern abzuschlagen)

D

Der Ball wird nach einer Spielfortsetzung vom ausführenden Spieler ein zweites Mal gespielt, nachdem das Leder im Spiel ist und bevor ein anderer Spieler den Ball berührte und zwar

1. nach einem Anstoß
2. nach einem Einwurf
3. nach einem Eckstoß
4. nach einem direkten Freistoß
5. nach einem indirekten Freistoß
6. nach einem Strafstoß

E

1. Bei einer strafbaren Abseitsstellung

F

 14 a. Abseitsstellung durch Spielfeldverlasen entzogen, aber läuft sofort wieder auf das Spielfeld und wird wegen Abseits bestraft.

G

1. Treten nach dem Ball, den der Torwart in den Händen hält
2. Dem Torwart den Ball aus den Händen köpfen
3. Fallrückzieher „am Mann”
4. Einen Spieler beim Scherenschlag gefährden
5. „Kopf zu tief” (z.B. dem Gegner den Ball vor den Füßen wegköpfen und sich dabei selbst gefährden)
6. „Fuß zu hoch” (zum Beispiel den Ball in Kopfhöhe des Gegners spielen und diesen gefährden)
7. Den Ball mit gestrecktem Bein (zum Gegner hin) spielen
8. Den Ball im Liegen zwischen den Beinen einklemmen (= auch unsportliches Verhalten)
9. Den Ballblockieren, indem die Schuhsohle über den Ball gehalten wird

H

1. Den Gegner korrekt rempeln, ohne dass der Ball in Spielnähe ist
2. Den Gegner zu sperren, ohne den Ball spielen zu können

I

1. Den Torwart in seinem Torraum rempeln, ohne dass dieser in Ballbesitz ist
2. Den Torwart in seinem Torraum zu rempeln, ohne dass dieser den Gegner hindert bzw. sperrt
3. Den Torwart daran hindern, den Ball ins Spiel zu bringen

J

1. Der Torwart berührt den Ball erneut mit der Hand, nachdem er ihn freigegeben hatte und bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat.
2. Der Torwart berührt den Ball mit der Hand, den ein Mitspieler ihm absichtlich mit dem Fuß zugespielt hat
3. Der Torwart berührt den Ball mit der Hand, nachdem er ihn direkt von einem Einwurf eines Mitspielers erhalten hat

K

1. Bei Unterbrechung des Spiels wegen Kritik an Schiedsrichterentscheidungen
2. Nach einer Spielunterbrechung wegen Beleidigung des Spielleiters (auch des SR-Assistenten oder eines anderen Spielers)

L

1. Bei sonstigen Unsportlichkeiten wie z.B.
	* das Vortäuschen eines Zufallbringens (Schwalbe)
	* das Täuschen des Gegners durch einen Zuruf (z.B. „Lass”)
	* das Fordern einer persönlichen Strafe für den Gegner
	* den Gegner durch Gesten lächerlich machen
	* das Beklatschen von Schiedsrichterentscheidungen

M

Beim Strafstoß als angreifender Spieler vor der Ausführung in den Strafraum eindringen bzw. außerhalb des Strafraum vor den Ball laufen und

1. wenn der Ball von der Latte oder vom Pfosten ins Spielfeld zurück prallt
2. wenn der Ball vom Torwart ins Spielfeld abgewehrt wird
3. wenn der Strafstoßschütze in unsportlicher Weise täuscht und der Ball von der Latte, vom Pfosten oder vom Torwart ins Spiel zurück springt
4. wenn der Torwart den Ball zur Ecke abwehrt

Mehmet Yetis